

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: WP Thundorf, Wellenberg

Gemeinde(n): Thundorf

Kanton: TG

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: -

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

In der Gemeinde Thundorf sollen 3 Windenergieanlagen sowie eine Schaltstelle aufgestellt werden. Für diese sowie die nötigen Verbreiterungen der Strassen und Lichtraumprofile für den Transport via Forstrasse werden teils Rodungen nötig. Für umfassendere Ausführungen sei auf den UVB (insbesondere Kap. 6.15) verwiesen.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Aufgrund der von der Thundorfer Stimmbevölkerung angenommenen Mindestabstands-Initiative von 850 m zu bewohnten Gebäuden, welche die Wellenberg Wind AG in ihrer Planung berücksichtigt, sind im Richtplanperimeter (wie im Bericht zur Standortoptimierung aufgezeigt) keine Anlagen ausserhalb vom Wald mehr möglich. Die weiteren Punkte sind im UVB dokumentiert.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Alle im kantonalen Richtplan aufgeführte Windenergiegebiete liegen teils im Wald. Mit der vorbehaltlosen Festsetzung des Windenergiegebiets Thundorf in den Richtplan des Kantons Thurgau und der Genehmigung durch den Bund ist die gemäss Raumplanung erforderliche Planung auf Stufe Richtplan erfüllt. Für umfassendere Ausführungen sei auf den UVB (insbesondere Kap. 4.1) verwiesen.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Aus Sicht Naturgefahren sind keine Massnahmen oder weitergehende Untersuchungen erforderlich. Zur Sicherstellung der Stabilität der Fundamente und Kranstellflächen werden für das Ausführungsprojekt weitere geologische Sondierungen und geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Für umfassendere Ausführungen sei auf den UVB verwiesen (insbesondere Kap. 6.14).

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Mit einer erwarteten Produktion von rund 25-30 GWh/a an Elektrizität aus erneuerbarer Quelle besteht ein nationales Interesse (Jahresproduktion >20 GWh) am Bau des Windparks (Art. 9 Abs. 2 und 3 EnV). Somit überwiegt vorliegend das nationale Interesse an der Produktion erneuerbarer Energie den kantonalen und kommunalen Schutzinteressen. Mit dem erarbeiteten Projekt und dem vorliegenden UVB wurden Lösungen gesucht, die mit den kantonalen und kommunalen Schutzziele möglichst gut vereinbar sind. Die Eingriffsflächen im Wald (Rodung definitiv und temporär) werden möglichst klein gehalten und auf das notwendige Minimum reduziert. Für umfassendere Ausführungen sei auf den UVB verwiesen.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Für einige Umweltbelange konnte bereits mit der Voruntersuchung eine abschliessende Beurteilung vorgenommen werden. Für gewisse Umweltbelange, insbesondere Vögel und Fledermäuse, wurden weitergehende Untersuchungen für die Hauptuntersuchung der Umweltverträglichkeit definiert. Zur weiteren Reduktion der Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt wurden diverse Massnahmen definiert, um das Projekt möglichst umweltverträglich und mit möglichst geringen negativen Auswirkungen für die Bevölkerung zu gestalten. So soll z.B. zum Schutz der Vögel und Fledermäuse ein Mindestabstand der Rotoren von 85 m zum Boden eingehalten werden. Für umfassendere Ausführungen sei auf den UVB (insbesondere Kap. 6.17 – 6.21) verwiesen.

☒ separater Bericht (siehe UVB)

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: WP Thundorf, Wellenberg

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Thundorf	2'715'793 / 1'268'536	2003, 2017	Bürgergemeinde Thundorf	7'009	2'732	9'741
Thundorf	2'715'557 / 1'268'966	2003, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau,	8'661	2'173	10'834
Thundorf	2'716'238 / 1'269'160	2027, 2026,	Beck-Rutz, Bürgergemeinde Thundorf	5'335	2'684	8'019
Thundorf	2'715'891 / 1'268'882	2001, 2003, 2378	Bürgergemeinde Thundorf, Pol't. Gmd Thundorf, Staat Thurgau,	4'300		4'300
Thundorf	2'715'909 / 1'268'846	2017, 2003	Bürgergemeinde Thundorf	850		850
Thundorf	2'715'884 / 1'268'808	2003, 2017, 2027, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau,	1'600		1'600
Thundorf	2'715'898 / 1'268'780	2003, 2017, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau	600		600
TOTAL				28'355	7'589	35'944

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	

+
=

Massgebliche
Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2029

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Thundorf	2'715'793 / 1'268'536	2003, 2017	Bürgergemeinde Thundorf	7'009		7'009
Thundorf	2'715'557 / 1'268'966	2003, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau,	8'661		8'661
Thundorf	2'716'238 / 1'269'160	2027, 2026,	Beck-Rutz, Bürger-Gmd Thundorf	5'335		5'335
Thundorf	2'715'891 / 1'268'882	2001, 2003, 2378	Bürger-Gmd Thundorf, Gmd Thundorf, Staat Thurgau	4'300		4'300
Thundorf	2'715'909 / 1'268'846	2017, 2003	Bürgergemeinde Thundorf	850		850
Thundorf	2'715'884 / 1'268'808	2003, 2017, 2027, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau,	1'600		1'600
Thundorf	2'715'898 / 1'268'780	2003, 2017, 2001	Bürgergemeinde Thundorf, Staat Thurgau	600		600
Thundorf	2'717'545 / 1'268'020	2067	Bürgergemeinde Thundorf		2'600	2'600
Thundorf	2'714'531 / 1'266'442	335, 570, 571, 572	div.		2'500	2'500
Matzingen	2'713'254 / 1'266'763	554	Kanton Thurgau		2'600	2'600
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				28'355	7'700	36'055

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2034

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: WP Thundorf, Wellenberg

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- ☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- ☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Wellenberg Wind AG

Kontaktperson / Telefon

Alfredo Scherngell

+41 58 359 53 07

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Hauptstrasse 2b, CH-8512 Thundorf

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000

- ☒ Detailpläne

- ☐ Liste Rodungsflächen



Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen



Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7



Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: WP Thundorf, Wellenberg

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ **91 – 100% reiner Nadelwald**

☐ **11 – 50% gemischter Laubwald**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald**

☐ **0 – 10 % reiner Laubwald**

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel